



# Der Kindergarten im Kunstfieber

Die drei Kindergärten von Kaisten verwandelten sich von den Frühlings- bis zu den Sommerferien 2022 in Kunstateliers. Unter anderem standen Bodypainting, «Rückenmalen» und ein Besuch im Kunstmuseum auf dem Programm.

Durch das Bilderbuch «Der Punkt» kamen die Kinder ein erstes Mal in Kontakt mit dem Thema Kunst. Die Bilderbuchfigur Ida kann nicht malen, kein bisschen. Wütend macht sie einen Punkt auf ein Blatt. Als sie das nächste Mal das Kunstzimmer betritt, staunt sie nicht schlecht. Ihr Punkt hängt eingerahmt über dem Schreibtisch der Lehrerin. Von Idas Punkt inspi-

riert, wurden die ersten Kunstwerke wie etwa Stempelbilder und die Fensterdekoration gestaltet. Im Laufe der Zeit durften die Kindergartenkinder weitere vielfältige Techniken kennenlernen.

Das Bodypainting war ein besonderes Erlebnis für die Kinder. Durch gegenseitiges Bemalen der Hand lernten die Kinder, diese auf einem Hintergrund ver-





schwinden zu lassen. Auch sehr beliebt war das «Rückenzeichnen». Ein Kind zeichnete einem anderen einen einfachen Gegenstand auf den Rücken. Dieses zeichnete auf einem Blatt Papier, was es im selben Moment auf seinem Rücken spürte. Diese Zeichnung wurde später mit Filzstiften ausgemalt.

Das Arbeiten mit Kleister war bei den Kindern genauso beliebt. Es wurde fleissig Papier eingeweicht und auf dem Tisch in Form gebracht. Dabei entstanden ganze Zoolandschaften, Wohnzimmer oder kreative Türme und Papierschlangen. Die entstandenen Landschaften wurden bemalt und mit Gold- oder Silberfarbe verziert. Während des Freispiels kreierte die Kinder weitere fantastische Kunstwerke an der Malwand.

Trotz gemeinsamer Vorbereitung der Kindergartenlehrpersonen ist in allen drei Kindergartenabteilungen ganz Unterschiedliches entstanden.

### Im Kunstmuseum

Ein Höhepunkt des Kunstprojekts war der Besuch im Kunstmuseum in Aarau. Dort durften die Kinder im Atelier selbst aktiv sein. Anschliessend erhielten sie einen Einblick in die Ausstellung. Die Kinder lernten dabei, den Fokus auf die Farben oder Formen bestimmter Kunstwerke zu richten. Dieser Tag blieb den Kindern in bester Erinnerung. Viele freuten sich darüber: «Ich bin imene echte Museum gsi.»

Den Abschluss dieser kreativen Zeit bildete eine Vernissage im Kindergarten mit allen Eltern und Geschwistern. Zwei Tage später war die Ausstellung auch für die Bevölkerung geöffnet.

Lauter neugierige Augen bestaunten und lobten die Kunstwerke der kleinen Künstlerinnen und Künstler. Das Publikum war erstaunt über die Vielfalt und darüber, was im Kindergartenalter alles möglich ist.

*Adina Weber, Sybille Gubler*



